



In der weihnachtlich dekorierten Kuspo gab es über 1500 Kleintiere zu bewundern.



Rote Neuseeländer werden in der Schweiz von einem eigenen Kleintierklub aufgezogen. Bilder: Claudia Perez-Rieger

# Von Nesthockern, braunschaligen Eiern und Langohren mit flauschigen Fellen

**AUSSTELLUNG.** Letzten Sonntagabend ging für die Kleintierfreunde Volketswil-Dübendorf die 67. Ausstellung für Kaninchen und Geflügel zu Ende. Für einmal gehörte die Kuspo nicht den Sportlern, sondern dem Gefieder und den Langohren.

CLAUDIA PEREZ-RIEGER

Der Verein Kleintierfreunde Volketswil-Dübendorf wurde 1934 gegründet und zählt heute mit über 60 Mitgliedern zu den bewährtesten Institutionen Volketswils. Zu sehen waren an diesen drei Tagen über 1500 Kleintiere, davon 1100 Kaninchen und rund 500 Geflügel. Angeschlossen an diese Ausstellung waren folgende Schweizerischen Kleintierklubs:

New Hampshire, Holländerzwerghuhn-Züchter, Rhode Island, Zwerg-Chochin, Hermelin- und Farbenzwerg, Kalifornier und Neuseeländer.

## Die Freude am Tier

«Die Ausstellung zeigt den Besuchern, dass man mit Liebe und Ausdauer schöne Erfolge erzielen kann. In der heutigen Zeit ist es nicht immer problemlos, Tiere zu züchten und zu halten. Aber es gibt sie noch, die Idealisten, welche ihre Freizeit unserem schönen Hobby widmen und dem Motto: Gemeinsam sind wir stark, alleine sind wir schwach», so Andreas Ehrismann, OK-Präsident.

Der Zürcher Kleintierzüchterverband feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Heute umfasst er 60 Sektionen mit rund 2000 Mitgliedern. Während in früheren Zeiten die Selbstversorgung im Zentrum stand, ist es heute die Freude

am Tier und die Erhaltung der verschiedenen Rassen. In den verschiedenen Vereinen wird das Wissen untereinander ausgetauscht und diskutiert.

## Festlich dekorierte Kuspo

Die Halle war festlich dekoriert, und begrüsst wurde man vom Krähen der diversen Hähne. Die Riesenartenvielfalt bei Geflügel und Kaninchen lösten bei manch unwissendem Besucher Bewunderung aus. Da gab es kleine schwarze Hühner, weisse riesengrosse Hühner, farbenprächtige Hähne und wunderschöne, in verschiedenen Farben schimmernde Fasane zu bewundern.

Vor Ausstellungen und Prämierungen werden die Gefieder gewaschen, hergerichtet und dann wird mit hoher Erwartung auf die Beurteilung des Preisrichters gewartet. Die Punktzahlen liegen im Schnitt zwischen 93 und 97 von 100 mög-

lichen Punkten. Dem geübten Blick des Preisrichters entgeht nichts. Federbeschaffung, Form und auch die tiergerechte Haltung muss erfüllt werden. Die Züchternamen werden immer erst nach der Punktevergabe publiziert, damit wird ausgeschlossen, dass es ein unlauterer Wettbewerb wird.

Den Jö-Effekt hatten vor allem bei den jüngeren Besucher die vielen Kaninchen. Aber wer kann diesen Langohren mit den Kulleraugen und dem flauschigen Fell schon widerstehen? Wissen möchte man in diesen Momenten nicht, welches Kaninchen am meisten Fleisch auf den Knochen hat oder welches sehr bekömmlich ist.

Auch bei diesen Kleintieren wird alles genau unter die Lupe genommen, von Körperbau, Ohren, Fellfarbe über Läufe und Haltung. Auch hier gilt die Höchstpunktzahl 100. Wer Fragen hatte, durfte

sich jederzeit an einen der Züchter wenden, diese gaben mit einem Leuchten in den Augen bereitwillig Auskunft über ihre Tiere.

## Kaninchen sind nackt und blind

So erfuhr man, warum es verschieden farbige Eier gibt. Die Antwort ist für den Wissenden einleuchtend und bei den Unwissenden lockt es ein «Ehrlich?» aus. Hier die kurze Erklärung für den Laien: Reinrassige Hühner mit weissen Ohrscheiben legen meist weisse Eier, solche mit roten Ohrklappen dagegen meist braunschalige. Auch für sehr interessant befunden ist der Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen – ja, den gibt es tatsächlich. Hasen seien Nestflüchter, kommen also mit Fell und offenen Augen zur Welt, Kaninchen hingegen sind nackt und blind und somit Nesthocker.